

Oppau, den 19. Juli 1940/Le.

Versuche über die Methanbildung aus Wassergas
mit B.-S.Kontakt aus Op.97.

Auf Veranlassung von Herrn Dr. Gloth wurden im Labor der Gasfabrik Versuche gemacht, die Aufklärung geben sollten über das Mindestverhältnis von CO zu H₂, welches bei der Methanbildung aus Wassergas eingehalten werden muss, um eine Kontaktverrußung sicher zu vermeiden. Gleichzeitig sollte festgestellt werden, ob es für die Methansynthese schädlich sei, wenn das Wassergas noch die geringen Mengen organischen Schwefel enthalte, die noch nach der Passierung der Schwefelreinigung darin enthalten sind.

Der B-S-Kontakt hatte nach der Analyse des analytischen Labors Op.94 folgende Zusammensetzung:

NiO	34,87 %
Al ₂ O ₃	0,30 %
Fe ₂ O ₃	0,10 %
CaO	1,20 %
MgO	14,26 %
SO ₃	0,08 %
Gesamt-S	0,03 %
CO ₂	28,00 %
Alkalien	0,04 %
Glühverlust	49,20 %

Das zu den Versuchen benutzte Wassergas wurde der allgemeinen Leitung von entschwefeltem Mischgas in Op.299 entnommen. Es hatte in den drei Monaten der Versuchsdauer folgende prozentuale Durchschnittszusammensetzung: